

SAFT PRESSE

THEMEN DIESER AUSGABE: Gewitter – Was uns an Blitz und Donner so fasziniert: Seite 2

Lohnmost – So tauschen Sie reife Früchte gegen Walthers Saft: Seite 5 | Alte Etiketten – Die Kelterei ist auf der Suche nach Erinnerungsstücken: Seite 8

Eine ganz besondere Plantage



Jens und Kirstin Walther bekommen von Landwirt Christoph Müller auf der Apfelplantage schon mal die kommende Ernte vorgeführt. Das idyllische Gut hat sogar einen eigenen Hoffladen.

Auf einem Landgut in Kreischa Theisewitz wird unter ökologischen Vorgaben Obst angebaut und sozial verantwortlich gehandelt.

Wenn es um Obstanbau und Apfelsaft geht, sind Christoph Müller und seine Frau Nadja absolute Spezialisten. Sie leiten den Landwirtschaftsbetrieb der gemeinnützigen Helene-Maier-Stiftung

in Theisewitz. Neben vielen anderen Erzeugnissen bauen sie auf einer Fläche von 12 Hektar Bio-Äpfel an. Die Früchte aus Theisewitz sind als Tafelobst bis weit über die sächsischen Landesgrenzen beliebt – genauso wie

der Saft, den die Kelterei Walther aus den Theisewitzer Bio-Äpfeln herstellt.

Die ökologische Landwirtschaft ist ein Bereich der Helene-Maier-Stiftung, in dem gesundheitlich beeinträchtigte Menschen therapeutische Programme absolvieren können.

Lesen Sie mehr auf Seite 3



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass Sie in unsere SaftPresse schauen. Neben Themen, über die wir Sie als Kelterei informieren möchten, sind es oftmals auch solche, die mich persönlich bewegen und von denen ich glaube, dass Sie deswegen auch für Sie interessant sein könnten. Deshalb freue ich mich dieses Mal ganz besonders, Ihnen von dem



Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass Menschen sich immer weniger respektieren und es eher „in“ ist, an sich selbst zu denken?

Oder dass man nur professionell geschäftlich agiert, wenn man um jeden Preis das Unternehmen voranbringt? Mich macht das oft nachdenklich. Deswegen bin ich sehr froh, dass mir ein Bekannter im vergangenen Jahr das Buch von Zappos-Chef Tony Hsieh empfahl und ich lernen durfte, dass es auch ganz anders funktionieren kann.

Ich wünsche Ihnen alles Liebe und viel Freude beim Lesen unserer SaftPresse!

Ihre Kirstin Walther

Firmenphilosophie: Happiness

Will ein Unternehmen erfolgreich sein, sind Kundenservice und Mitarbeiterzufriedenheit heute wichtiger denn je. Der Onlinehändler zappos.com geht dabei ungewöhnliche Wege.

Das 1999 gegründete US-amerikanische Unternehmen verkauft Schuhe und Modeartikel sehr erfolgreich übers Internet. Doch das ist noch nicht alles: Zappos will seinen Kunden auch „Happiness“ (Glück, Zufriedenheit) übermitteln. Und das gelingt, denn das Unternehmen zelebriert einen Kundenservice, der im Zeitalter des Onlinehandels seinesgleichen sucht. Die Zappos-Mitarbeiter im hauseigenen Callcenter – das also nicht an einen billigen Dienstleister ausgelagert wurde – begegnen den



Spaß bei der Arbeit zu haben bedeutet, zufriedene Kunden zu erhalten. Bei Zappos ist die Deko am Arbeitsplatz deshalb nicht ganz alltäglich.

Anrufern zum Beispiel ganz von Mensch zu Mensch. Ein Beratungsgespräch verläuft so individuell, wie jeder Kunde ist. Vorgaben, wie ein Gespräch zu verlaufen hat oder wie lange es

dauern darf, gibt es nicht. Das ist ein Faktor der Zappos-Mentalität, der bei Kunden oft ein „Wow“ als Reaktion auslöst.

Lesen Sie mehr auf Seite 7

Spukspektakel



Die Theateradaption von „Spuk unterm Riesenrad“ wird auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch gezeigt.

Seite 4

Trendsport



Auf der Slackline balancieren Wagemutige auch zwischen den Felsen des Elbsandsteingebirges.

Seite 6

Zschonergrund



Eine Wanderung durch das wildromantische Tal im Westen Dresdens führt an mehreren Mühlen vorbei.

Seite 8

Ostrale 2012

Die Ostrale, Dresdens Festival für zeitgenössische Kunst, findet in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal statt. So wird noch bis zum 16.9.2012 das Ostragehege wieder Dreh- und Angelpunkt für internationale



Das von Hans Erlwein erbaute Schlachthofensemble bildet die Kulisse für die Ostrale.

Künstler und Liebhaber moderner Kunst sein.

Die Kelterei Walther unterstützt die Ostrale und freut sich über das stetig wachsende Interesse an dem Ereignis, das letztes Jahr rund 17.000 Besucher anlockte. Das spannende Festival widmet sich diesmal besonders der Position der Kunst im zeitlichen, räumlichen und kulturellen Zusammenhang.

Weitere Infos unter:
<http://www.walthers.de/ostrale>

Berichtigung

Wenn sich der Fehlerteufel einmal einschleicht, dann aber richtig! In der letzten Ausgabe der SaftPresse erwischte es Produktionsleiter Jens Walther. Er wurde kurzerhand zu Ivo Walther gemacht. Dieser Namenstausch konnte auch darüber hinaus für Verwirrung sorgen, denn auch ein Bruder namens Ivo gehört zur Familie, arbeitet aber nicht in der Kelterei Walther. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



Wärmegewitter entstehen, wie ihr Name schon vermuten lässt, wenn feuchte Luftmassen durch Sonneneinstrahlung erwärmt werden und in kältere Luftschichten aufsteigen. Bei diesem Aufstieg kühlt die warme, feuchte Luft ab und kondensiert: Wolken entstehen und türmen sich auf. Cumulonimbus wird diese Gewitterwolke von den Fachleuten genannt.

In ihr herrschen starke Winde. Durch diese werden Wassertropfen und Eiskristalle in der Wolke bewegt. Ihr Wechselspiel erzeugt beachtliche elektrische Ladungen – die klassischen Raumladungen einer Gewitterwolke entstehen bei diesem Pro-

zess. Die negativ geladenen Niederschlagsteilchen sammeln sich im unteren Teil der Wolke (wobei auch häufig Abweichungen von dieser Regel beobachtet werden). Unterhalb der Gewitterwolke wird der Erdboden durch Influenz positiv aufgeladen.

Ein Blitz stellt den sichtbaren Potenzialausgleich zwischen Wolke und Erdboden (Erdblick) oder innerhalb der Wolke (Wolkenblitz) dar. Diese Entladungen sind für das menschliche Auge als flackernde Blitze wahrnehmbar, wobei durchschnittlich vier bis fünf Hautpentladungen (Aufhellen des Blitzkanals) ei-

nen Blitz bilden. Das Leuchten des Blitzes wird durch das Entstehen von Plasma im Blitzkanal bewirkt. Plasma ist – einfach erklärt – Gas im ionisierten Zustand; Leuchtstofflampen funktionieren beispielsweise nach diesem Prinzip. In unseren Breiten ist ein Erdblick durchschnittlich 1 bis 2 km lang. Wolkenblitze können eine Länge von 7 km erreichen.

Doch weshalb kommt es zum Donnerschlag? Beim Durchgang des Blitzes wird die Luft extrem erhitzt. Dabei dehnt sie sich explosionsartig aus und durchbricht die Schallmauer, was weithin als

lauter Knall wahrnehmbar ist. Das „Donnergrollen“ entsteht durch weitere Geräusche, den Widerhall der Druckwelle in abgeschwächter Form an Wolken, Bergen und Häusern, was im Zusammenspiel das Rollen des Donners ergibt.

Gerade in den letzten Wochen scheinen Gewitter unsere täglichen Begleiter geworden zu sein. Mit der Frage der Gewitterhäufigkeit haben sich beispielsweise auch Forscher der Universität Karlsruhe beschäftigt, die diesbezüglich Daten für Baden-Württemberg über einen Zeitraum von 30 Jahren ausgewertet haben.

Ihr Fazit: Nicht die Häufigkeit der Gewitter hat zugenommen, sondern ihre Intensität: Hagelschäden und schwere Gewitterstürme traten demnach verstärkt auf. Ihre Erklärung: Die Erhöhung der Temperatur in Bodennähe sowie die bodennahe Luftfeuchte bergen ein besonders großes Energiepotenzial für Gewitter.

Weitere Infos unter:
<http://www.wetterpool.de>

Faszination Gewitter

Ein beeindruckendes Schauspiel hat Maik Thomas am Abend des 17. Juni 2012 auf diesem Foto festgehalten.



Foto: Maik Thomas, www.smsdigital.de

Gewitter: Manche denken mit einigem Unbehagen daran, andere machen es sich dabei richtig gemütlich.

An Blitz und Donner, den untrüglichen Begleiterscheinungen eines Gewitters, scheiden sich die Geister ganz besonders. Gerade im Sommer überraschen sogenannte Wärmegewitter häufig Sonnenhungrige auf der Liegewiese und am Badestrand.

Wärmegewitter entstehen, wie ihr Name schon vermuten lässt, wenn feuchte Luftmassen durch Sonneneinstrahlung erwärmt werden und in kältere Luftschichten aufsteigen. Bei diesem Aufstieg kühlt die warme, feuchte Luft ab und kondensiert: Wolken entstehen und türmen sich auf. Cumulonimbus wird diese Gewitterwolke von den Fachleuten genannt.

In ihr herrschen starke Winde. Durch diese werden Wassertropfen und Eiskristalle in der Wolke bewegt. Ihr Wechselspiel erzeugt beachtliche elektrische Ladungen – die klassischen Raumladungen einer Gewitterwolke entstehen bei diesem Pro-



Keine Chance für Aroniaflecken

Durch Zufall erfuhr Keltereichefin Kirstin Walther, dass ihr Aroniasaft bereits Fernsehkarriere gemacht hat.

So gut Aroniasaft vielen auch schmeckt – auf Kleidungsstücken hinterlässt er unschöne, schwer entfernbare Flecken. Das musste Kirstin Walther jüngst selbst erleben, als sie Fotos vom Aroniabeerenpressen

machen wollte: Ihr Lieblingsshirt bekam einige Spritzer ab (kl. Foto). Der Ärger verflog allerdings schnell: Eine Mitarbeiterin hatte ein Reinigungsspray der Firma

Aqua Clean zur Hand und leistete erste Hilfe. Danach wusch sie das Shirt noch mit dem



„Zauberpulver“ AC Pur von Aqua Clean und die Aroniaflecken waren Geschichte. Nachdem Kirstin Walther über das Missgeschick und seine Behebung gewittert hatte, erfuhr sie Überraschendes: Jörg Reinitz, der

Reinigungsfachmann vom Shoppingsender QVC, hat diese Wirkung schon vor Jahren im TV präsentiert –

und zwar anhand von Flecken, die er mit Aroniasaft von Walthers erzeugt hat! Die Fernsehpräsenz ihres eigenen Produktes war Kirstin Walther bis dahin verborgen geblieben und damit auch, dass die „Aqua Clean“-Produkte auch gegen Aroniaflecken wirken. Im aktuellen Fall war es ja eher Zufall gewesen, dass sie diese ausprobiert hatte. Gelegentliche Kundenanfragen nach Mitteln gegen Aroniaflecken kann die Keltereichefin nun also zufriedenstellend beantworten.

Weitere Infos unter:
<http://www.reinwelt.de>
<http://www.joerg-reinitz.de>

Der Fleckenexperte

Jörg Reinitz ist seit vielen Jahren das Gesicht der „Aqua Clean“-Produkte. Beim Shoppingkanal QVC steht er regelmäßig vor der Kamera und präsentiert deren Effizienz – auch schon anhand des Aroniasaftes von Walthers.



Saft aus Bio-Obst genießen

Im Landgut Theisewitz wird ökologische Produktion mit sozialer Verantwortung verbunden.

Obstanbau und Landwirtschaft folgen hier bereits seit 1996 streng ökologischen Grundsätzen. Nicht umsonst tragen die Produkte die Demter-Zertifizierung. Die leitenden Landwirte, Christoph Müller und seine Frau Nadja, leben und arbeiten seit 2006 auf dem Hof. Beim Apfelanbau setzen sie auf resistente Apfelsorten wie „Reno-ra“ und „Resi“ aus der sogenannten „Pillnitzer Züchtung“ und auf ökologisches Gleichgewicht. So säumen Hecken als Wohnraum von Nützlingen die Anbaufläche und die natürliche Artenvielfalt dient als Schutz gegen Krankheiten und Fressfeinde. Zudem werden nur organische Dünger und biologisch-dynamisch erzeugte Stoffe zum Stärken der Pflanzen eingesetzt.

Daher schmecken die Äpfel aus Theisewitz sehr rein und fruchtig, egal ob als Tafelobst oder als beliebter Apfelsaft der Helene-Maier-Stiftung – frisch aus der Kelterei Walther. Dabei schätzt Bio-Obstbauer Christoph Müller als langjähriger Partner der Kelterei besonders den unkomplizierten Umgang: „Wir lassen jährlich circa 30.000 Liter Saft in der Kelterei Walther herstellen und vieles einlagern. Das läuft auch bei kurzfristiger Abstimmung schon seit 1996 reibungslos und wir haben stets einen guten Draht zueinander.“

Die ökologische Landwirtschaft ist ein prägender Bereich der Helene-Maier-Stiftung. Diese kümmert sich im Landgut mit zahl-



Christoph Müller freut sich auf eine erfolgreiche Ernte. Die Bio-Äpfel werden von der Kelterei Walther gepresst und in die Flaschen und Boxen des Landgutes abgefüllt.



reichen Werkstätten und Programmen um die Rehabilitation von Menschen, die einen Gehirnschaden erlitten haben.

Neben dem Apfelanbau wird in Theisewitz auf zwei Hektar der Anbau von Himbeeren

und anderen Beeren betrieben, es wird Getreide angebaut, eine Rinderherde gehalten sowie eine Bienenzucht betreut.

Gekauft werden können sämtliche Produkte aus eigener Produktion übrigens auch direkt auf dem malerischen Landgut. Dazu bietet der „Hofladen“ jeweils

donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit. Während der Schönwetter-Saison können Besucher zudem ab 14 Uhr im „Hofcafé“ in ländlicher Idylle entspannen.

Weitere Infos unter:
<http://www.helene-maier-stiftung.de>



Die gemeinnützige Stiftung hilft Opfern von Gehirnschäden.



Schweres Gerät: Viele Facetten der Landwirtschaft auf einem Hof.



Auf dem Landgut werden u. a. auch Himbeeren angebaut.

Partner schätzen Bio-Zertifikat

Als erster Keltereibetrieb Sachsens wurde die Kelterei Walther bereits 1995 bio-zertifiziert. Das schätzen neben dem Landgut Theisewitz auch weitere Bio-Obstbauern der Region und lassen ihre Früchte bei Walthers zu Saft verarbeiten.

Obstbau Peter Kaiser

Pirnaer Str. 48
01728 Bannewitz
Tel.: 0351/472 072 7

Öffnungszeiten Hofladen:
auf Anfrage

Von Walthers gekelert:
Apfelsaft und Apfel-Kirschsafte

Gut Gamig e.V.

Gamig
Nr. 2
01809
Dohna
Tel.:
03529/505 8-44



Öffnungszeiten Hofladen:
Do: 12–18 Uhr

Von Walthers gekelert:
Apfelsaft, Apfel-Kirschsafte und Kirschwein

Weitere Infos unter:
<http://www.gut-gamig.de>

Pfarrgut Taubenheim

Schulstr. 5
01665
Taubenheim
Tel.:
035245/703 81



Öffnungszeiten Hofladen:
Di/Fr: 09–17 Uhr
Sa: 08–16 Uhr

Von Walthers gekelert:
Apfelsaft

Weitere Infos unter:
<http://www.pfarrgut-taubenheim.de>

Immer gut unterwegs mit Walthers Saft

Das Autohaus Worm & Kambach schenkt seinen Kunden beim Autokauf Saftboxen der Kelterei Walther.

Wer das Autohaus in Ottendorf-Okrilla betritt, dem fallen nicht nur die Fahrzeuge der Marken Peugeot und Škoda ins Auge. Auch eine riesige Pyramide aus rund 60 Saftboxen hat hier ihren Platz. Das auf den ersten Blick eher ungewöhnliche Arrangement ist schnell erklärt: Jeder Autokäufer darf sich bei der Fahrzeugübergabe zwei Boxen aus der Pyramide aussuchen und mit nach Hause nehmen – als Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen beim Autokauf. „Eigentlich ist es üblich, den Kunden eine Flasche Wein oder

Sekt zu überreichen, aber zum einen haben davon die Kinder einer Familie nichts und zum anderen trifft man beim Wein nicht jedermanns Geschmack“,

erzählt Geschäftsführer René Kambach. Die Idee, stattdessen Saftboxen als Präsente bereitzuhalten, lag nahe: Das Autohaus wartet Fahrzeuge der Kelterei

Walther – man kennt sich also. Dass die Kelterei ihren Saft kompakt in Boxen anbietet, kam der Umsetzung der Idee natürlich auch entgegen.

Das Saftpräsent ist nun seit mehreren Jahren etabliert. Es sorgt bei Neukunden zunächst immer wieder für überraschte Gesichter, aber die Resonanz ist positiv – schließlich bietet die große Saftpyramide eine umfangreiche

Auswahl aus dem Sortiment der Kelterei Walther. „Aronia-Nektar und der Super-7-Saft kommen besonders gut an. Und für alle, die doch lieber Wein mit nach Hause nehmen möchten, befinden sich auch Boxen mit Aronia- und Apfelwein in der Pyramide“, verrät René Kambach.

Kosten können Kunden den Walthers-Saft übrigens auch während einer Beratung im Autohaus – eine kleine Safttheke macht es möglich – oder bei Fahrzeugpräsentationen und anderen Veranstaltungen, zu denen der Arnsdorfer Saft ebenfalls ausgeschenkt wird.

Weitere Infos unter:
<http://www.wukauto.de>



Im Autohaus Worm & Kambach in Ottendorf-Okrilla ist die Saftpyramide ein Hingucker – neben den Fahrzeugen natürlich. Autokäufer dürfen sich zwei Saftboxen aussuchen.



Dresden ist in Gespensterhand

Am 20. Juli feiert die Theateradaption der DDR-Fernsehserie „Spuk unterm Riesenrad“ auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch Premiere.

Dazu verwandelte sich das Open-Air-Gelände in eine würdige Kulisse mit Losbuden, Schaustellerwagen und natürlich einem Riesenrad. Schließlich ist ein Rummelplatz der Ausgangspunkt der Handlung: Die drei neuen Geisterbahnfiguren von Opa Kröger – Rumpelstilzchen, Hexe und Riese – erwachen zum Leben und büxen auf einem Staubsauger fliegend aus. Opa Kröger, die Kinder Keks und Umbo sowie der wackere Oberwachtmeister Bulterjahn nehmen die Verfolgung auf und versuchen, die Ausreißer einzufangen.

Für Groß und Klein

Das Theaterstück, das bis zum 1. September 31 Mal aufgeführt wird, haben Clemens Wolkman und Hannes Hahnemann frei nach der gleichnamigen Fernsehserie von C. U. Wiesner bearbeitet. Es verspricht Unterhaltung für die ganze Familie und hält für eingeleichte Kenner auch die eine oder andere Überraschung bereit. Die Zuschauer dürfen besonders darauf gespannt sein, wie es den Geisterbahnbewohnern gelingen wird, sich mit dem Staubsauger in die Lüfte zu schwingen.

Produziert wird das Freiluftspektakel von den Theatermachern von „Hexe Baba Jaga“ und



Sie lehren die Zuschauer auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch das Fürchten: Riese (Jürgen Mai), Rumpelstilzchen (Volker „Zack“ Michalowski) und Hexe (Ulrike Mai).

„Weihnachtsgans Auguste“. Regisseur Olaf Becker hat in seinem Ensemble Schauspielgrößen wie Jürgen und Ulrike Mai, Volker „Zack“ Michalowski, Günther Junghans und Klaus Gehrke versammelt. Für einige von ihnen schließt sich mit ihrer Rolle auch ein Kreis: „Jürgen Mai wird seit Jahren auf der Straße angesprochen, ob er in der Fernsehserie den Riesen gespielt hat“, erzählt

Olaf Becker. „Hat er nicht. Dafür mimt er ihn nun im Theaterstück. Und Volker „Zack“ Michalowski wollte schon immer mal ein Rumpelstilzchen spielen. Schön, dass er die Rolle nun bei ‚Spuk unterm Riesenrad‘ ausfüllt.“

Infos zum Theaterstück und alle Aufführungstermine sind online unter www.dresdner-sommer.de zu finden. Hier können auch Tickets bestellt werden.

„Dresdner Sommer“ lädt ein

„Spuk unterm Riesenrad“ ist Teil der Veranstaltungsreihe „Dresdner Sommer“ auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch. Diesen hat der Gastronom Stefan Herrmann 2009 nach der Sanierung der charakteristischen Konzertmuschel wiedereröffnet und betreibt hier in den Sommermonaten einen Biergarten. Vergangenes Jahr fand hier erstmalig der „Dresdner Sommer“ statt.

In diesem Jahr lädt der „Dresdner Sommer“ u. a. re-

gelmäßig zum „Hirschkino“ und zum Tanztee ein. Konzerte finden ebenfalls statt, darunter das TV Noir Open Air mit Florian Ostertag und Tex (21.7.), der Auftritt von Annett Louisan (11.8.) und das 6. A Cappella Festival Dresden (24.8.).

Die Kelterei Walther unterstützt in diesem Jahr die Macher der Veranstaltungsreihe.

Weitere Infos unter:
<http://www.dresdner-sommer.de>



Jetzt „Safttaler“ einlösen und genießen

Der Pappkreis, der beim Öffnen der Saftbox übrig bleibt, ist jetzt kein Fall für den Papierkorb mehr: Die „Safttaler“ sollten jetzt direkt in die Geldbörse wandern,



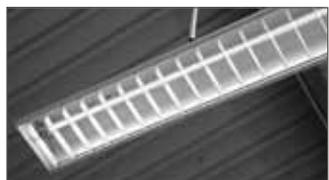
denn für jeden „Safttaler“ gibt es im Biergarten auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch den ganzen Sommer lang jeweils einen 0,2-Liter-Becher mit Walther's Saft gratis!

Umwelt entlastet und Saft gespart – dank LED

LED-Leuchten sind im alltäglichen Gebrauch immer mehr auf dem Vormarsch – auch die Kelterei Walther hat umgerüstet.

Seit Kurzem strahlen im Getränkemarkt und am Gebäude der Kelterei in Arnsdorf energiesparende LED-Leuchten und erhellen damit die Nachtstunden. Dabei fiel die Entscheidung für die Umrüstung dank vieler Vorteile der neuesten Lampengeneration nicht schwer. Denn insbesondere bei der Neuanschaffung von Leuchten stellen LEDs eine

nicht zu verachtende Alternative zu den bekannten Technologien dar. Gerade die Energieersparnis von bis zu 90 % sowie die lange „Lebenserwartung“ der Leuchten, die beispielsweise ungefähr beim 3,5-fachen einer normalen Leuchtstofflampe liegt, sprechen



Dank LED-Leuchten spart die Kelterei in Zukunft Energie und damit bares Geld. Längere Lebensdauer sowie Wartungsfreiheit bei geringfügig höheren Anschaffungskosten sind schlagkräftige Argumente, umzusteigen.

für eine Umrüstung. Wartungs- und Flimmerfreiheit sind weitere überzeugende Argumente. Dabei sollte man bei einer Anschaffung nicht zugunsten von



ein paar Euro auf Qualität verzichten, rät der Technikexperte der Kelterei, Jens Walther. Hinzu kommt, dass die grundlegende Umrüstung, also von

Leuchtmittelträger und Leuchtmittel selbst, oftmals günstiger ist, als nur die alten Leuchtmittel vorhandener Systeme zu ersetzen. Für ersteres entschied sich auch die Kelterei. Die Nachtbeleuchtung im Markt und am Gebäude wurde auf LED umgerüstet. Damit spart die Kelterei nicht nur Strom und bares Geld, sondern reduziert zusätzlich den laufenden CO₂-Ausstoß um ca. 70 % im Vergleich zu den vorher eingesetzten Leuchtstoffröhren.

Weitere Infos unter:
<http://www.walthers.de/led>

Seiltänzer des neuen Jahrtausends



Post, Post, Post

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in der vergangenen Ausgabe der SaftPresse – „Elberadweg“ – ist einmal mehr auf zahlreichen Postkarten, die die Kelterei erreichten, vermerkt worden. Besonders auffällig an den Kartenmotiven diesmal: Sie machten Lust auf den Sommer. Viel Post – auch mit Anregungen für die SaftPresse – kam natürlich auch wieder per E-Mail. Danke an alle, die geschrieben haben!



Alle Jahre kommen neue Trendsportarten zu uns. Wir stellen hier eine der neuesten vor.

Immer öfter sieht man in der Natur, an öffentlichen Plätzen oder in Stadtparks junge Menschen, die wie Artisten auf Seilen balancieren, die sie zwischen Bäumen gespannt haben.

Der neue Trendsport heißt „Slacken“ und kommt – wie so oft – aus den USA, genauer gesagt aus dem Yosemite-Nationalpark in Kalifornien. Hier kamen Bergsteiger auf die Idee, an Regentagen ihre Ausrüstung im Camp aufzuspannen und sich mit dem Balancieren einerseits die Zeit zu vertreiben und andererseits den wichtigen Gleichgewichtssinn zu schulen. Denn das Laufen auf der Slackline (zu deutsch: Schlaffseil) erfordert neben guter Balance vor allem Konzentration und Koordination. Der Unterschied zur Hochseilartistik im Zirkus ist, dass das Flachband beim neuen Trendsport, wie der Name schon sagt, nur schlaff gespannt wird. Durch die nur lose Spannung reagiert die Slackline extrem empfindlich auf jede Bewegung des Seiltänzers und dieser muss stets und ständig seine Bewegungen ausgleichen. Der Slacker legt es dabei auch nicht unbedingt auf Kunststücke an und versucht, diese zu präsentieren, wie es zum Beispiel oftmals



Slacker suchen für ihre Balanceakte oft waghalsige Umgebungen so wie den Teufelsturm im Elbsandsteingebirge. Die Seile in luftiger Höhe werden dabei als Highlines (engl. „Hochseile“) bezeichnet.



Auch der Teufelsstein im Erzgebirge ist bei Slackern beliebt.

beim Skate- oder Snowboarden der Fall ist. Das Balancieren auf der Slackline ist vielmehr ein Individualsport, bei dem es darum geht, sich zu erproben und die ei-

genen Fähigkeiten auszuloten. Die Plätze aber, an denen die Slacker ihre Bänder spannen, sind oft ziemlich abenteuerlich: Zwischen Wolkenkratzern, über Flüs-

sen, Seen oder Schluchten und selbst bei Nacht wird geslackt. Wer sich für die trendige Selbsterfahrung interessiert, der kann sich auf der Website und dem Blog der Dresdner Slackline-Profis von Landcruising informieren und mit anderen Slackern in Kontakt treten. Oder man geht gleich zum Slackfest vom 24. bis zum 26. August nach Chemnitz.

Weitere Infos unter:
<http://www.slackfest.de>
<http://www.landcruising-slacklines.de>

männl. Nesthäkchen	schlechte Angewohnheit	unbestimmter Artikel	Beige-fühtes	Pflanzgut, Keimgut	Zeichen für Thallium	Abk.: Europ. Gemeinschaft	Haartracht	See-wesen eines Staates	Abk.: Süd-südost	ugs.: Gefängnis	ent-hülstes Getreidekorn	span. Artikel
→							Mitteilung nach Aufforderung				6	
Strom in Afrika			Hauptstadt in Nordafrika		7			einfache Programmiersprache (EDV)		Internetadresse (engl. Abk.)		
	2				ein Binde-wort	Winter-sport-gerät				tschech. Name von Brünn	Laub-baum	
Staat in Mittelamerika		Gemisch	Wind-richtung				franzö-sisch: Liebe		gewalt-same Weg-nahme			
				Berüh-rungs-verbod	Ver-nunft, Einsicht					Kf.: par-exemple		8
Luft holen	Gewinn, Aus-beute, Ernte	gesunde Früchte				kurz-rärmeliges Trikot-hemd	Schlecht-wetter-zone	Gast-stätten-ange-stellter				
			9	italie-nisch: Liebe	schott. Whisky				ugs.: Hub-schrauber (Kw.)		Folge, Serie	
Zauberer, Schwarz-künstler		Stadt in Nord-italien	oberer Gebäu-deab-schluss			Zimmer		zusätzl. Ausstat-tungs-teil			5	
Traktions-kontrolle (engl. Abk.)			Haut-falte am Auge		falscher Weg (in die ... gehen)			Schienen-trieb-wagen		scheues Waldtier		
Sonnen-schutz an Fenstern					Kfz.-Z. Libanon		Abk.: Mittel-alter				Abk.: Position	Abk.: in Ordnung
kurz für: an dem		Ver-sehen, Fehl-schluss						Gras-hüpfer in „Bie-ne Maja“		Nadel-loch		
Boot in Venedig						Tusch-farben-behälter						1

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Der Knobelspaß

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise! Senden Sie das Lösungswort mit Ihren vollständigen Adressdaten bis zum Einsendeschluss, dem 17. August 2012, an die Kelterei Walther, Am Gewerbegebiet 2, 01477 Arnsdorf oder per E-Mail mit dem Betreff „Rätsel“ an die Adresse saftpresse@walthers.de. Unter den richtigen Einsendungen werden verlost:

- 1 x 1 Jahresvorrat Walthers Saft (12 x 3 Liter)
- 3 x 1 kg Aqua Clean AC PUR Zauberpulver
- 1 x 2 Eintrittskarten für „Spuk unterm Riesenrad“

Die Gewinner werden schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Beim Lösungswort des letzten Rätsels, „Elberadweg“, lagen viele richtig. Die glücklichen Gewinner sind:

- 1 Jahresvorrat Walthers Saft:
- **Monika Haufe aus Brettnig-Hauswalde**

- 1 kompletter Picknickkorb:
- **Katharina Peters aus Kleinopitz**

je 1 Plakat von Böhligs Neustadtpaziergang:

- **Brigitte Biermann aus Reichenberg**
- **Wilfried Rüster aus Dresden**
- **Joachim Hantzsch aus Radeberg**

IMPRESSUM
 • Herausgeber: Kelterei Walther GmbH, Am Gewerbegebiet 2, 01477 Arnsdorf • Redaktion: Kirstin Walther (verantwortl.), Am Gewerbegebiet 2, 01477 Arnsdorf • Fotos: Walther, Haas; Bechler; Lau; fotolia.com: Natalia • Produktion: Werbeagentur Haas, Schützenplatz 14, 01067 Dresden, Tony Wachtel • Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Spaß beim Einkaufen – Spaß beim Arbeiten

Die Kundenzufriedenheit mit dem US-amerikanischen Unternehmen Zappos basiert auf der außergewöhnlichen Motivation der Mitarbeiter.

Neben der nichtstandardisierten Beratung in seinem Callcenter, die die Kunden stets positiv überrascht, setzt der Internethändler Zappos auf viele weitere ausgesprochen kundenfreundliche Servicemaßnahmen: Das Callcenter ist über eine kostenfreie Rufnummer 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche erreichbar. Sollte ein Artikel aus dem Onlineshop einmal nicht verfügbar sein, helfen die Mitarbeiter den Kunden, das gewünschte Produkt bei einem Mitbewerber zu finden und zu bestellen. Damit geht Zappos hin und wieder eine Bestellung verloren, der gute Service bleibt dem Kunden jedoch im Gedächtnis und spricht sich natürlich auch herum. Selbst wenn jemand nur aus Versehen bei Zappos gelandet ist, weil er sich verwählt hat, helfen die Mitarbeiter weiter – indem sie zum Beispiel einfach die gewünschte Pizza für den Kunden bestellen.

Dass Zappos seine Ware kostenfrei versendet, verwundert bei diesem Maß an Kundenorientierung dann schon kaum noch. Das kostenfreie Rückgaberecht über 365 Tage ist dagegen ein Servicebaustein, mit dem sich der Versandhändler von anderen unterscheidet und der bei Kunden ebenfalls Sympathiepunkte bringt.

Arbeitsklima 2.0

Grundlage für den Erfolg von Zappos ist ein einfaches Prinzip: Fühlen sich die Mitarbeiter wohl und sind sie motiviert und kreativ, wirkt sich das positiv auf die Kommunikation mit den Kunden aus. Deshalb forciert Zappos eine Unternehmenskultur, die Identifikation mit der Arbeit und vor allem den Spaß daran vermittelt. Ausdruck dessen ist u. a. die Außen- und Innen- Darstellung von Zappos. Hier steht das „Storytelling“ (engl.: Geschichten erzählen) im Mittelpunkt. Die Mitarbeiter veröffentlichen jedes Jahr in einem sogenannten „Kulturbuch“ die schönsten, spannendsten, lustigsten und verrücktesten Geschichten aus dem Firmenalltag.

Verrücktheit spielt im Unternehmen übrigens eine zentrale Rolle. So verwundert es dann auch nicht, dass künftige Mitarbeiter schon



Ein Callcenter der etwas anderen Art: Der Onlinehändler zappos.com hält seine Mitarbeiter dazu an, ihre Arbeitsplätze individuell und verspielt zu gestalten. So wird das Arbeitsklima belebt, was sich positiv auf die Kommunikation mit den Kunden auswirkt.



beim Vorstellungsgespräch ihren ganz persönlichen Grad an „Verrücktheit“ auf einer Skala von 1 bis 10 angeben müssen.

Dass bei Zappos sehr auf Offenheit, Ehrlichkeit und ein gelungenes Miteinander gesetzt wird und man sich im Unternehmen des Erfolgs dieser Strategie bewusst ist, zeigt auch ein anderes Beispiel: So werden künftige Kundendienstmitarbeiter einen Monat lang geschult, um die Arbeit, die Abläufe, aber auch den Zusammenhalt und das gewisse „Zappos-Etwas“ kennenzulernen. Um die Loyalität der neuen „Zappojaner“ zu prüfen, werden jedem

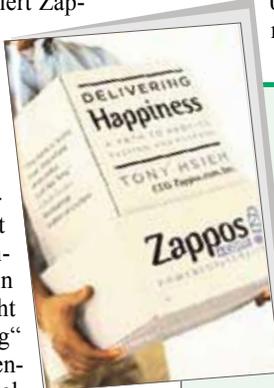
Absolventen dieser Einführung 2.000 Dollar angeboten, sollte er den Job doch nicht antreten. Doch fast alle Jobanwärter lehnen dieses Angebot ab und treten in den Dienst des Unternehmens.

Wenn man einmal einen Blick in die Zentrale von Zappos und die einzel-

nen Abteilungen geworfen hat, weiß man auch, warum: Dort sieht es aus wie in einem riesigen Vergnügungspark für große Kinder und Kind gebliebene Erwachsene. Es fängt damit an, dass die Mitarbeiter regelrecht dazu aufgefordert werden, nicht nur private, sondern auch abstruse, verwunderliche und witzige Dinge an ihrem Arbeitsplatz zu horten. Dies hat eine unheimlich belebende Wirkung auf das Arbeitsklima und hebt die Individualität jedes Ein-

Buchtipps

Zappos-Geschäftsführer Tony Hsieh (r.) hat über die erfolgreiche Firma und seine Strategien, Überzeugungen und Werte auch ein Buch geschrieben. Es heißt „Delivering Happiness – A Path To Profits, Passion and Purpose“. Auf gut Deutsch bedeutet das so viel wie: „Glück liefern – Ein Weg zu Profit, Leidenschaft und Bestimmung“. Der Leitfaden zur unternehmerischen Erfüllung ist spannend geschrieben und auch für Englisch-Laien leicht verständlich.



zelnen hervor. Außerdem lernen sie die Kollegen so viel besser richtig kennen und haben von Anfang an Gesprächsstoff. Daneben ist jede Abteilung nach einem individuellen Thema wie zum Beispiel „Urwald“ gestaltet und es stehen allen Mitarbeitern Schlafräume, Ärzte, eine Bücherei und kostenloses Essen zur Verfügung.

Der Unternehmensführung ist das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter ungeachtet der Aufgabenbereiche oder Hierarchien extrem wichtig. So sind alle „Zappojaner“ nicht nur angehalten, während ihrer Arbeitszeit auch mal zu faulenz, sondern auch die Manager müssen einen Teil ihres Dienstes im Team zu bringen – unproduktiv, versteht sich. Das alles ist natürlich nicht nur reine Spinnerei oder der verkrampte Versuch, anders zu sein.

Eine Erfolgsgeschichte

Hinter dem „Wahnsinn“ steckt Methode: Ein aktives und offenes Miteinander fördert Kreativität und Wachstum. Nur gut gelaunte Servicemitarbeiter können letztlich das frische Bild von Zappos gegenüber den Kunden verkörpern. Dass die Idee tatsächlich funktioniert, beweist das Unternehmen mit seiner unglaublichen Erfolgsgeschichte bereits seit 13 Jahren. Es konnte bereits zehn Jahre nach seiner Gründung einen Umsatz von circa einer Milliarde Dollar erzielen. Heute beschäftigt Zappos über 1.500 Mitarbeiter und führt seine außergewöhnliche Unternehmenspolitik auch unter dem Dach des Online-Versandhauses Amazon weiter.

Weitere Infos unter:
<http://www.walthers.de/zappos>

Hier gibt's Walther's-Saft



Der Online-Shop unter www.walthers.de ist rund um die Uhr für Saftfreunde geöffnet.

Dresden und Umgebung

In allen Konsum- und Frischmärkten im Obst- und Gemüsebereich, in Jacques' Wein-Depots sowie in vielen Rewe- und Edeka-Märkten

Bundesweit

In Jacques' Wein-Depots, Naturkostläden, Reformhäusern, Apotheken

Shop-Suche

Im Webshop und im Blog der Kelterei kann jeder über eine PLZ-Suche Geschäfte in seiner Nähe finden, in denen Walther's-Säfte verkauft werden.

Online-Bestellung

Selbstverständlich hat die Kelterei Walther auch einen Internetshop. Die Lieferung erfolgt ganz bequem zu Ihnen nach Hause.

amazon.de

Saft-Shopping ist auch bei amazon.de möglich. Hier funktioniert das Bestellen genauso einfach.



Shop-Suche und Webshop:
<http://www.saftboxen.de>



Die Zschonergrundmühle mit Biergarten ist ein beliebtes Lokal.



Der Eisseer See ist ein charmantes Fleckchen Erde.



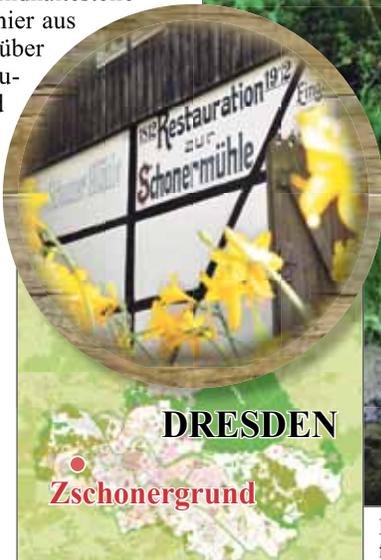
Der gut beschilderte Wanderweg beginnt in Pennrich.

Ein wildromantisches Mühlental

Wenn es Dresdner in die Natur zieht, haben sie kurze Wege: Sie finden im Zschonergrund Erholung.

Auch Gäste der Stadt sollten dem idyllischen Landschaftsschutzgebiet im Westen Dresdens unbedingt einen Besuch abstatten. Die Straßenbahnen der Linie 7 fahren Ausflügler bequem bis zur Endhaltestelle Pennrich. Von hier aus führt der Weg über die Oskar-Maune-Straße und die Altnossener Straße zum Eingang des Zschonergrunds. Dort befindet sich die Schulzenmühle, eine von drei ehemaligen Wassermühlen im Naherholungsgebiet. Sie ist heute ein Ausflugslokal.

Entlang des sich munter schlängelnden Zschonerbachs führt der Weg dann durch den Wald. Ein Mühlgraben kündigt nach etwa 4 Kilometern von der Zschonermühle. Die restaurierte und noch voll funktionstüchtige Wassermühle lädt zur Einkehr ein. Nach Voranmeldung kann man hier an interessanten Mühlenerlebnissen teilnehmen.



DRESDEN

Zschonergrund

Idyllisches Ausflugsziel Zschonergrund: Eine Wanderung dauert etwa drei Stunden und führt entlang des Zschonerbachs durch den Wald und an Streuobstwiesen vorbei.

Die entspannte Wanderung durch den malerischen Zschonergrund führt schließlich weiter, vorbei an Streuobstwiesen. Hier lohnt ein Abstecher zum Streuobstwiesen-Entdeckerpfad, einem Rundweg entlang der Merbitzer Weinberge.

Folgen die Wanderer dann wieder dem Zschonergrundweg,

entdecken sie den so genannten Eisseer – ein kleines, romantisches Fleckchen Erde. Wenig später lugt das Zschonergrundbad zwischen den Bäumen hervor. Das Naturbad wird derzeit rekonstruiert. Eine Treppe führt nun zu einem schattigen Waldweg, an dessen Ende sich die ehemalige Weltmühle befindet,

die heute ein Hotel ist. Schließlich gelangt man über die Merbitzer Straße und den Schulberg zur Straßenbahnhaltestelle Gottfried-Keller-Straße, von wo aus die Linien 1 und 12 zurück in die Innenstadt fahren.

Weitere Infos finden Sie unter:
<http://www.zschoner-muehle.de>

Helfen Sie bei der Suche nach Erinnerungstücken!

Wer zuletzt den Plausch der Saftfreunde der Kelterei Walther auf Facebook mitverfolgt hat, dem wird ein Thema aufgefallen sein: Es ging dabei um verloren gegangene Etiketten – Relikte aus den guten alten Zeiten.

Etiketten und Flaschen von früher sind immer wie ein kleiner Schatz und mit unglaublich vielen Erinnerungen und persönlichen Geschichten verbunden. Leider – wie so oft im Leben – verhindern die Irrungen und Wirrungen der Zeit oftmals, dass uns diese Relikte auch erhalten bleiben. So ging es Kirstin Walther,



Wenige Erinnerungstücken sind erhalten, darunter ein Foto der Firmengründer Karl und Maria Walther sowie Werbung aus alten Zeiten.

der Chefin der Kelterei. Sie hatte früher ein Buch auf dem Dachboden, in dem sie – wie andere Leute Briefmarken – alte Eti-



ketten von Walther's-Flaschen sammelte und aufbewahrte. Dieses Buch ist aber leider seit Langem nicht mehr auffindbar und

somit ging ein großes Stück spannender Firmengeschichte verloren.

Von vielen Saftfreunden kam im Zuge der „Etiketten-Debatte“ bei Facebook der Vorschlag, doch einen Aufruf zu starten. Dieser würde bestimmt einiges aus alten Kellern und verlassenen Dachböden zutage fördern.

Gesagt, getan: Hier ist er nun, der Aufruf an alle Leser der Saft-Presse und an deren Kinder, Verwandte, Bekannte, Freunde, Nachbarn und Arbeitskollegen: Wer Dinge findet, die mit der Kelterei und ihrer Geschichte zu tun haben wie Etiketten, Fla-

schen, Fotos oder Zeitungsartikel, kann diese gern an die Kelterei schicken oder sich bei Kirstin Walther melden!

Nicht nur sie, sondern alle Mitarbeiter und Kunden der Kelterei, Saftfreunde und Leser der Saft-Presse sind schon mächtig gespannt, welche interessanten Zeitzeugnisse dabei auftauchen werden. Selbstverständlich werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich über die Einsendungen berichten.

Kontaktaufnahme unter:
info@walthers.de
www.facebook.com/saftfreunde
www.twitter.com/SaftTante